

# Direkte Demokratie und Bürgerbeteiligung verbinden

Mitgliederversammlung von Mehr Demokratie e.V.  
11.11.2017, Kassel

Bürgerbeteiligung:  
Was ist gemeint?

*BürgerInnenrat*      *Mediation*      *Zukunftskonferenz*  
*Bürgerhaushalt*      *Planungszelle*  
*Konsensuskonferenz*

# Bürgerbeteiligung

*Aufsuchende Beteiligung*      *Runde Tische*  
*World Café*  
*Zukunftswerkstatt*      *Kommunale Leitlinien*  
*Großgruppenmoderation*

*Zukunftsfragen*

*Energiewende*

*Gesetzgebung*

*Regierungskonzepte*

*Großinfrastruktur*

*Endlager*

# Themenbereiche

*Konfliktbearbeitung*

*Stadt(teil)entwicklung*

*Konkrete Bebauungen*

*Gestaltungsfragen*

*Vorhaben, Aktionspläne*

*Standortfragen*

# Derzeitige Debatte

- Länder wenden Bürgerbeteiligung an
- Bund wendet sich dem Thema zu (Klimaschutzplan 2050)
- Kommunen entwickeln sich auseinander „Trollingerbeteiligung“ vs. Bürgerkommune

Wo steht  
Mehr Demokratie e.V.  
in der Debatte?

# Ziel des Papiers

- Verständnis innerhalb des Vereins herstellen
- Grundlage für weitere Arbeit
- MDeV als „Player“ in der Beteiligungsszene stärken

# Einschränkungen

- Keine abschließenden Antworten.
- Papier geht vom rechtlichen Status Quo aus.
- Keine Details.



# Aufbau des Papiers

- Über was reden wir?  
(Kap. 2)
- Wie wirkt dD? Wie wirkt Bürgerbeteiligung?  
(Kap. 3)
- Wie lassen sie sich verbinden?  
(Kap. 4)
- Was hilft dabei?  
(Kap. 5)

# Über was reden wir?

Bürgerbeteiligung

≠

Direkte Demokratie

„Ich verstehe die Proteste nicht. Die Menschen hatten doch die Möglichkeit sich zu beteiligen

*[im Rahmen des förmlichen Beteiligungsverfahrens gemäß §3 BauGB].“*

**–Max Mustermann, Kommunalpolitiker**

# Direkte Demokratie

- Hohes Maß an Verrechtlichung
- Hohes Maß an Legitimation
- Verbindlichkeit
- Konkrete Sachfragen oder Vorschlagspaket
- Ja-Nein-Entscheidung
- (bislang) wenig Spielraum für Deliberation

# Bürgerbeteiligung

- Hoher Spielraum für Deliberation (im Idealfall)
- Konsultativer Charakter
- Primär initiiert durch Politik/Verwaltung
- Unverbindlichkeit
- Differenzierte Äußerung von Interessen und Präferenzen

Stärke des einen ist  
Schwäche des anderen.

Wie lassen sie sich  
verbinden?

# Bürgerbeteiligung ergänzt direkte Demokratie

- Abstimmungsdebatte profitiert von Methoden der Bürgerbeteiligung
- Bürgerbeteiligung bietet eine alternative Konfliktlösung.
- Bürgerbeteiligung führt direktdemokratisches Verfahren fort und ergänzt es konstruktiv.



# Direkte Demokratie ergänzt Bürgerbeteiligung

- Ohne direkte Demokratie keine ernsthafte Bürgerbeteiligung („Schlussstein“)
- Direkte Demokratie stellt Legitimation her.
- Bürgerbegehren/Einwohneranträge können Beteiligungsverfahren konkret anstoßen.

# Was stärkt Bürgerbeteiligung?

- Ombuds-/Stabsstellen
- Ausschüsse & Beiräte
- Leitlinien und Beteiligungssatzungen
- Externe Moderation und Begleitgruppe
- Vorhabenslisten
- Geringere Hürden für Einwohneranträge

# Was stärkt die Verbindung?

- Rechtliche Möglichkeit für Deliberation schaffen (Fristverlängerungen)
- Rückzugsmöglichkeiten für Initiativen schaffen
- Gegenvorschläge und Stichentscheid
- Abstimmungskommission (Bund/Land)

# Ausblick

- Einwohnerantrag
- Mitspracheantrag
- Beratungskompetenz aufbauen

Danke!